

helpless

Von sharx

Tada!!! *Konfetti werf* der 8. Teil ist da... Hoffe das er euch gefällt... mir gefällt er wenigstens. *g* wenn wer der Meinung ist, das zwischen diesen und dem 7. noch was wichtiges passieren muss, dann bitte sagen. schieb ich noch ein kurzes kap dazwischen... Jetzt erst mal viel Spaß und hinterher Kommi nicht vergessen.

-Teil 8-

Zwei Wochen vergingen, in denen sich das Verhältnis zwischen Kaisuke und Simon immer weiter zuspitzte. Immer öfter musste Kai auf der Toilette oder unter der Dusche für Erleichterung sorgen da er sich mehr und mehr nach dem jungen Körper sehnte je enthaltsamer er wurde. Er wollte verhindern, dass seine Gefühle ihn in seiner Gegenwart übermannten und versuchte so wenig Körperkontakt wie möglich zu ihm zu haben. Zwar nahm er ihn in den Arm wenn er schlecht träumte, weigerte sich jedoch so mit ihm einzuschlafen. Simon fragte sich unterdessen was mit dem Japaner los war. Ihm fiel das Verhalten natürlich auf, doch er traute sich nicht ihn darauf anzusprechen, da immer öfter Freezer auftauchte der ihn mit einem kühlen Blick komplett einschüchterte.

Am Abend der das Ende der dritten Woche einleitete, kam Kai mit einem typischen Freezer-Gesicht nach Hause. Seine Laune war nahe dem Gefrierpunkt. Aaron war ihm tierisch auf die Nerven gegangen und da dieser nicht locker lassen wollte mit seinen Killerangeboten war Kai an diesem Abend entgültig der Kragen geplatzt. Er hatte seinem Arbeitgeber einen kräftigen Schlag in den Magen verpasst, so das dieser nur noch keuchend zusammen sackte. "Zum letzten Mal." Zischte Freezer, "Ich werde nicht für dich als Killer arbeiten und wenn du es auch nur noch ein einziges Mal versuchst mich dazu zu überreden, wirst du es bereuen, das schwöre ich dir." Er war kurz davor ihm noch einen Tritt zu verpassen, ließ es dann aber blieben.

Aaron hatte ihn mit Angst in den Augen angesehen und es wurde von ihm abgesehen. Noch nie hatte er Freezer so erlebt. Irgend etwas musste in den letzten Tagen stark an seinem Nervenkostüm gekratzt haben. Doch was? Er konnte sich nicht an einen Streit oder irgendwelche Sticheleien erinnern. Freezer war immer reizbarer geworden und sein Gesichtsausdruck immer Finsterer. Kaum einer hatte sich noch getraut ihn überhaupt anzusprechen und ein Blick von ihm brachte jeden Unruhestifter dazu

schleunigst den Club zu verlassen. Es musste etwas Privates sein, das so einen Einfluss auf ihn hatte, doch was? Früher ließ ihn alles Kalt während er nun schon bei Kleinigkeiten ausrasten konnte. Er war sich nicht sicher doch meinte er das an dem Tag an dem Simon geflohen war sich Freezer verändert hatte. Vor allem ihm gegenüber..

Als Kaisuke die Küche betrat um noch in aller Ruhe eine zu rauchen bevor er zu Bett ging, blieb er für einen Moment reglos in der Tür stehen. Auf dem Tisch brannten ein paar Kerzen und tauchten alles in schummriges Licht. Liebevoll war sein Platz hergerichtet. Drei kleine Keramikschüsseln, in denen braun bis gelbliche Flüssigkeiten waren, standen rechts neben einem paar Essstäbchen. Darunter befand sich eine Platzmatte. Es dauerte einen Moment bis er das Bild in sich aufgenommen hatte. Ein Lächeln stahl sich auf seine Lippen und er zog die Jacke aus. "Was hat das zu bedeuten?" Zwar war Simon nicht zu sehen, doch er war sicher, dass er in der Nähe war.

"Ich wollte deine Laune aufbessern. Du sahst die letzten Tage nicht sehr glücklich aus." Von hinten schlang ihm jemand seine Arme um die Taille. "Ich hoffe es ist nicht so schlimm, dass ich deine Küche etwas geplündert habe." - "Schon Gut." Sein Tonfall wurde sanft. Die letzten Abende hatte Simon sich zurückgezogen wenn er Heim gekommen war und Kai hatte es für sich als positiv empfunden. Immerhin kam er dadurch nicht in Versuchung. Nun, da er die Nähe des Jüngeren spürte weckte es die verdrängte Sehnsucht in ihm, ihn in die Arme zu schließen. Er legte seine Hände auf die des Anderen. "Was gibt es denn gutes?" - "Lass dich überraschen."

Er ließ den Japaner los und bat ihn sich zu setzen. Dann holte er ein Tablett, das abgedeckt auf der Arbeitsplatte gestanden hatte, und brachte es zum Tisch. Sorgsam stellte er auf die Platzmatte weitere kleine Schalen in denen Suschi, Maisplätzchen, Kartoffel-, Reis- und kleine Hackbällchen. Zu letzt stellte er einen flachen Teller mit fünf Glückskuchen ab und brachte das Tablett weg. Er war nervös. Sie hatten oft zusammen gegessen und er hatte ihm beim Kochen geholfen. Dadurch hatte er Kais Essgewohnheiten kennen gelernt, die sich nicht unbedingt mit seinen deckten. Kai hatte eine Schwäche für Fastfood und Nudelsuppen. Zwar machte er sich jeden Morgen eine Vitaminbombe aus unterschiedlichem Obst, doch von einem richtigen Mittagessen schien er nicht viel zu halten. Immer wieder hatte Simon ihn bitten müssen beim nächsten Einkauf bestimmte Dinge für ein gutes Essen mitzubringen.

Aus dem Kühlschrank holte er ein Glas mit Saft und kam zurück zum Tisch. Dunkle Augen ruhten auf seinem Gesicht als er das Glas abstellte. Seine Nervosität stieg. Hatte er etwas gemerkt? Unmöglich... Simon hatte sich nichts anmerken lassen. Es sah doch alles wie ein normales Abendessen (wenn auch nur aus Snacks bestehend) aus um ein wenig für gute Laune zu sorgen. Warum sah Kaisuke ihn dann mit diesem alles durchdringenden Blick an? "Ich... hätte ja einen Wein aufgemacht aber da ich nicht wusste ob es dir recht ist..." Er machte eine entschuldigende Geste und Kai lächelte. "Der Saft ist mir lieber."

Er legte den Kopf schief und sah sich Simon genauer an. Da dieser keine Kleider mehr

besaß, hatte er ihm welche besorgt. Er trug nun die dunkelblaue Hose die er ihm gleich zu Anfang gegeben hatte und dazu einen engen weißen Pulli der seine Figur betonte. Die Haare hatte er nach hinten gebunden. Ein paar Strähnen waren jedoch zu kurz um bis zum Zopfband zu reichen. Sie umspielten sanft sein Gesicht und er hätte sie ihm gerne zur Seite gestrichen. Einfach nur um seine Haut zu berühren. ‚Nein!‘ ermahnte er sich, ‚Du wirst nicht diesem Drang nachgeben.‘ Als er an seinen Augen hängen blieb sah er neben aufkommender Unsicherheit ein leichtes Glänzen darin. "Willst du dich nicht dazu setzen?"

"Darf ich das denn?" Ein Fragezeichen lag in seinem Blick und eine Bitte. Die letzten Tage hatte er die Nähe des Japaners sehr vermisst und hatte beschlossen ihm an diesem Abend so nahe wie möglich zu kommen. Doch er wollte es nicht ohne das Einverständnis von Kaisuke tun. Da dieser sich zu sehr in die Haltung von Freezer zurückgezogen hatte, war er vorsichtig mit dem was er tat. Dieser Abend musste ein Erfolg werden. Er hatte nur diesen Versuch. Wenn der fehl schlug konnte sich das sehr negativ auswirken. Doch die schwarzen Augen sahen ihn freundlich an. "Würde ich dich sonst fragen?"

Erleichtert ließ Simon sich auf dem Stuhl schräg gegenüber aber in seiner unmittelbarer Nähe nieder. Kai nahm die Stäbchen zur Hand und begann zu essen. Er kam sich etwas blöd vor alleine zu essen während Simon ihm nur zu sah. Geschickt nahm er, nach dem er selbst etwas im Mund hatte, ein Plätzchen, tauchte es in eine der Soßen und hielt es ihm dann entgegen. Sein Blick sprach Bände. Artig nahm Simon es an und in ihm machte sich Hoffnung breit. Alles lief soweit nach Plan. Er musste nur noch dafür sorgen, das Kai sich nicht von ihm abwandte.

Kaisuke wusste, dass er etwas sagen musste. Nicht nur der Höflichkeit halber, sondern auch weil ihm der Hintergrund der Aktion nicht ganz geheuer war. Zugegeben es war eine überaus nette Geste ihm eine solches Abendessen zu machen wo er sich doch die letzte Zeit so kühl ihm gegenüber gezeigt hatte. Auch war er nicht sehr glücklich gewesen was sich nun langsam änderte. Das lag mit daran, dass Simons Kochkünste seine in den Schatten stellten. So gut hatte er lange nicht mehr gegessen. Er wurde jedoch das Gefühl nicht los, dass mehr hinter dem Verhalten seines Gastes steckte.

Immer wieder hielt er dem Jüngeren etwas hin und so aßen sie gemeinsam alles auf, bis nur noch die Glückskuchen übrig blieben. Er konnte sich nicht erinnern welche gekauft zu haben was bedeutete, das Simon auch diese selber gemacht hatte. Langsam nahm er den Teller und bot ihm einen an. Simon schüttelte lächelnd den Kopf. "Die sind nur für dich bestimmt." Er nahm einen vom Teller und sah ihn einen Moment schweigend an. "Du hast dir wirklich Mühe gegeben." Seine Stimme war sanft und in Simon keimte Hoffnung auf. "Kochen kannst du." - "Dann hat es dir geschmeckt?" - "Sehr gut sogar." Verlegen sah Simon von ihm weg. Es war schmeichelhaft, das Kai zugab, dass seine Küche gut war.

"Das heißt, deine Laune ist auch besser?" Kai nickte. "Das Ziel hast du erreicht." Er sah ihm in die Augen. Durch das Kerzenlicht und die sonstige eher dunkle Umgebung leuchtete das Blau noch mehr als sonst. In diesen Augen hätte er versinken können. "Aber... War das dein einziges Ziel?" Es war unmöglich das Lächeln zu unterdrücken und es legte sich sanft auf die rosigen Lippen. Kai hatte ihn also doch durchschaut.

"Nicht ganz." Er erhob sich. "Ich hatte gehofft das..." Sein Blick viel in die schwarzen Augen. Flackernd spiegelte sich das Kerzenlicht darin und es sah aus als brenne ein inneres Feuer in ihnen. "Willst du den Kuchen nicht aufmachen?"

Kai folgte der Aufforderung und brach den Kuchen in zwei Hälften. Ein kleiner Zettel war darin verborgen. Behutsam zog er ihn heraus und las die sechs Worte die darauf standen. Sie waren per Hand geschrieben was nur deutlicher Zeigte das er selbst gemacht war. Er musste es noch einmal lesen bevor ihm wirklich klar wurde was dort stand. Dann sah er wieder zu Simon. War das sein ernst? Es schien ihm aufs Gesicht geschrieben zu stehen was er dachte. „Soll ich das wirklich tun?“

"Ich... habe deine Nähe... vermisst." Sagte Simon zögernd als Kai stumm blieb. Nun stand auch dieser auf, nahm die zwei Kuchenhälften in die Hände und trat den Schritt auf Simon zu der sie von einander trennte. Er hielt ihm den einen Teil an die Lippen und wartete bis er ihn annahm bevor er den anderen in den Mund steckte. Als beide ihn hinuntergeschluckt hatten legte Kai ihm vorsichtig die Hände auf die Schultern. "Ich wollte dich nicht bedrängen und habe daher deine Nähe gemieden. Ich dachte es wäre dir lieber wenn ich dir nicht zu nahe komme. Wenn ich gewusst hätte..." Simon legte ihm zwei Finger auf den Mund. "Du wolltest mich nicht quälen mit deinen Zärtlichkeiten, aber es war eine Qual sie nicht zu spüren. Und dich Quält die Zurückhaltung." Ein ungewohnt ernster Ausdruck legte sich auf die jungen Züge. "Glaubst du ich habe es nicht gemerkt was du unter der Dusche oder auf der Toilette gemacht hast?"

Kai schloss für einen Moment die Augen. Es war ihm unangenehm, dass Simon bescheid wusste. Warum sagte er es ihm jetzt, an diesem Abend? "Warum Simon? Warum sagst du mir das?" - "Ich vertraue dir." Er legte seine Hände an Kais Hüften und näherte sich ihm zu einem Kuss. "Können wir nicht dafür sorgen, dass unsere Qualen heute Nacht enden?" Der Japaner ging darauf ein und schloss ihn in die Arme. Unterhalb der Gürtellinie regte sich etwas. Es ehrte ihn, das der kleine ihm vertraute, doch ein leichtes Unwohlsein kam in ihm auf. Was wen er doch einen Fehler machte? Würde er aufhören können wenn es sein musste? Konnte Simon überhaupt schon so weit sein? Nach alledem was er durchgemacht hatte, war es da nicht ein wenig zu früh dafür? Kai löste sich von ihm. Das waren zu viele ungeklärte Fragen als das er... "Mach dir nicht so viele Gedanken." Simons Stimme war leise geworden. Er spürte wie Kai zögerte. "Ich glaube nicht, das wir es bereuen werden." Er zog ein wenig am Oberhemd so dass dieses ein Stück aus der Hose glitt.

Kais Erregung stieg. Der Blondschoopf legte es wirklich darauf an. Sanft ließ er seine Hände an Simons Rücken tiefer sinken bis er am Bund des Pullis anlangte. Seine Finger schlüpfen darunter und er schob den Stoff langsam nach oben. Dabei traf er auf die nackte Haut des Jungen, die warm und weich nur darauf zu warten schien von ihm berührt zu werden. Ihre Lippen trafen sich erneut zu einem sinnlichen Kuss. Als Seine Hände an den Schulterblättern anlangten löste Simon sich von ihm und hob die Arme, damit Kai ihm den Pullover ausziehen konnte. Ohne zu zögern tat er es, ließ ihn anschließend zu Boden fallen. Dann schloss er ihn wieder in die Arme und senkte seinen Kopf an den weißen Hals. Seine Lippen berührten die Haut und er nahm tief den Geruch in sich auf. Simon war frisch geduscht. Er hatte sich offenbar komplett auf diesen Abend vorbereitet. Konnte er ihn da enttäuschen?

Er dirigierte ihn mit dem Rücken zum Tisch und ließ seine Hände wieder den Rücken hinunter gleiten. Wie sehr sehnte er sich doch nach diesem Körper... Die Tage der Enthaltung hatten den Wunsch ihn zu berühren nur weiter verstärkt. Als er am Hosenbund anlangte legten sich zwei Hände an seine Brust, die begannen die Hemdknöpfe zu öffnen. Er ließ seine Zunge über den schlanken Hals wandern und knabberte dann am Ohr.

Den Tisch unter seinem Gesäß und den Japaner vor sich hätte Simon nicht die Möglichkeit gehabt zu fliehen. Das wollte er aber auch nicht. In ihm kamen längst vergessene Gefühle auf und es war angenehm sie zu spüren. Es war so anders als das was er sonst gespürt hatte, dass er sich wirklich dabei entspannen konnte. Seine Fingerspitzen berührten die nackte Brust und er tastete nach den Brustwarzen.

Als Kai seinen Unterleib gegen den von Simon presste spürte er, dass auch dieser erregt war. Er fasste an den Po und begann ihn leicht zu massieren. Die Hände die gerade noch dabei gewesen waren seine Brust zu streicheln drückten ihn nun zurück. Irritiert und ein wenig enttäuscht sah er Simon an. Dieser lächelte jedoch. "Nicht hier." Seine Stimme verriet wie ernst es ihm war. Er wollte diese Nacht mit ihm zusammen sein und ihm seinen Körper geben. Kais Blick glitt an ihm vorbei auf den Tisch, wo der Zettel lag. Er lächelte und sah wieder Simon an. "Dann lass uns rüber gehen." Bevor Simon jedoch reagieren konnte nahm Kai seine Hände, legte sie sich auf die Schultern und fasste dann seine Oberschenkel. Überrascht sahen ihn die blauen Augen an. "Du hast heute schon genug getan." Er küsste Simon und nahm ihn auf die Arme. Schnell hielt dieser sich fest und schlang die Beine um die Hüften des Japaners.

So trug er ihn in Richtung Schlafzimmer. Die Tür war nur angelehnt, so dass er mühelos eintreten konnte. Nur die Funzel auf dem Tisch leuchtete. Kai dachte an den Zettel als er Simon auf dem Bett absetzte und sacht in die Kissen drückte. 'Lass dich von deinen Gefühlen leiten.' Hatte darauf gestanden. Genau das hatte er nun vor...

-Ende Teil 8-

hm... was die jetzt wohl machen??? *g*
wer mehr will muss es sagen. je mehr schreiben um so eher geht es weiter...

Brauche Motivation!!!